

## Das Elbsandsteingebirge, die sogenannte Sächsisch-Böhmische Schweiz.

Die Sächsisch-Böhmische Schweiz ist kein Hochgebirge, sie ist auch ganz anders geartet als die übrigen deutschen Mittelgebirge, der Harz, das Riesengebirge, der Thüringerwald etc. Hätte nicht die Elbe die tiefe Rinne ihres Bettes ausgewaschen, hätte überhaupt das Wasser, das fließende sowohl als das in der Atmosphäre enthaltene, nicht seine zerstörende Wirkung auf die Gesteine der Sächsisch-Böhmischen Schweiz geübt, so würde sie sich darstellen als eine mäßig geneigte Hochebene mit verhältnismäßig niedrigen Erhöhungen, ein Tafelland. Zu beiden Seiten des Elbsandsteingebirges steigt das Terrain zu ziemlicher Höhe an, nach W. und SW. baut sich das *Erzgebirge* auf, dessen höchster Kamm eine durchschnittliche Seehöhe von 800—900 m hat, und dessen Gipfel im *Keilberg* bis zur Höhe von 1243 m ansteigen; nach O. schließt sich das *Lausitzer Gebirge* an, dessen höchste Gipfel (*Jeschken* 1010 m, *Lausche* 792 m) die des Elbsandsteingebirges weit überragen, und das doch nur den Übergang bildet zu den noch weit höhern Gebirgszügen des Iser- und Riesengebirges. Nur eine einzige Erhebung des Elbsandsteingebirges, der *Schneeberg* (S. 223), ist höher als 700 m, eine kleine Anzahl ist 500—600 m hoch, die bei weitem größte Zahl der Höhen bleibt unter 500 m zurück. Wer also sein Vergnügen in dem Ersteigen recht hoher Berge findet, wer es liebt, die Seehöhen der von ihm bezwungenen Gipfel zu summieren, für den bietet die Sächsische Schweiz kein Ziel, er wird selbst unter den deutschen Mittelgebirgen noch viele weit dankbarere Reisegebiete finden. Statt der bedeutenden Seehöhen bietet aber die Sächsische Schweiz auf einem verhältnismäßig kleinen Raum eine Fülle lieblicher und großartiger Bilder von einer Eigenart, wie man sie in keinem andern deutschen Mittelgebirge wiederfindet. Gewaltige Felsklippen, tiefgrüne Thäler mit klaren murmelnden Bächen, Höhen mit malerischen Aussichten, das alles findet sich in Hülle und Fülle, leicht erreichbar nicht nur für gewandte Bergsteiger und rüstige Fußgänger, sondern sogar für jeden Spaziergänger. Die dankbarsten Punkte sind fast ohne Mühe auf bloßen Spazierwegen zu erreichen; wer es